

in günstigster anerkennender Weise aufkerte und sich auch ein gehender über Produktions- und Absatzverhältnisse, besonders über den überlieferten Export angelegentlich unterhielt. Auch die tollerliche Suite sollte dem erzählerischen Bier von der Aktiengesellschaft den vollsten Beifall. Der Dresdner Bier-Gourmand weiß dieses Bier auch zu würdigen, denn die Räume im Giebelrestauran auf der Königsstraße befindet, in jedem Abend nach Beerdigung auch dargestellt sich das Bier in unzähligen Restaurants recht ein. Es würde sicher noch mehr getrunken werden, wenn es billiger wäre.

Wie erneut die Mithitung, dass sich während des großen Brandes in Weinungen verbliebenen ehemaligen Geldhäuser nicht leicht entlohen hätten und knüpften daran die Bemerkung, dass es gewiss nicht uninteressant wäre zu erfahren, ob und von welchen der zwei richtig erfüllt worden. Das "Schwefelkunst-Zeitung" bringt die Notiz, dass sich nach dem speziellen schriftlichen Zuspruch der Beteiligten ein Schrank der Kästnerkunst Adels in einem vornehmen gehalten habe. Nachdem er zwei Tage in den brennenden Trümmern gelegen, ergriff sich, das "Vorfall" von 100 Al. 40 Kr. (das Silber war teilweise gestohlen), das Gold hingegen in seinem ursprünglichen Zustand vollständig unverändert war. Die Kapitäne, als Polizei-Culturabteilungen waren noch lebendig und so consistent, dass die einzigen Blätter bewundernd werden konnten. Zwei Blätter haben sich aber hinterherwechselseitig weniger gut gehalten.

Wie es gewiss keine Rechte, sich auf zu machen, dass von hier wieder einen Beweis. Ein in den dreißig Jahren liebender Mann bediente vor nicht zu langer Zeit das Oberhol mit einem Blatt, der reiste als der Komponist G. A. aus Paris, gab vor, er hätte ein musikalisch Werk, das er überzeugt selbst sehr gut auf dem Instrumente vortrug, im Selbstverlage erschienen lassen und habe nun auf dieses Subskribenten. Wenn 3-4 Tagen sollte jeder Subskribent das musikalische Werk in den Händen haben per Post. Damit seine Subskribenten aber dann beim Empfang desselben seine Blätter mit der Bezahlung haben, empfahl er, ihn während zu bezahlen. Das Blatt war ihm auffällig, er „kenn“ sie Wieder und mithilfe dabei seinen Geldbeutel. Bis dato hat er noch Niemand von seinen wertvollen Abonnenten das Werk erhalten, wiewohl er diese Sammlung von Subskribenten vor seinem "Zeitung" nahm. Man hätte sich also vor Berggliedern gefürchtet.

Die von der Kaufmanns-Zinnung in Wien am Jahre 1850 gegründete und seitdem unterhaltene österreichische Gesellschaft gibt in einer besonderen Abteilung für Landwirtschaft junge Leuten im Alter von 14-25 Jahren Gelehrten zur zielgerichteten Aus- und Fortbildung in den wichtigsten allgemeinen aber auch in den speziell landwirtschaftlichen Gebieten und beginnt der nächste 25. Februar am 5. Octo-ber. Am Sommer kommt, um die Bildungen der Kultus der Praxis nicht zu entgehen, sein Unterricht statt. Die in drei Klassen geteilte Verbrauch ist jungen Landwirthen und folgen, die es werden wollen, nur zu empfehlen.

Vor einigen Tagen wurde von einer jüngeren Anzahl vierjähriger Selbständiger Klempner ein Verein in S. Leiden gegründet, welcher eine möglichst vollkommenen Ausbildung der Fertigkeiten durch Vorführung einer Fabrik, sowie die angemessene Förderung des Klempnergewerbes am bestreiten. Wie sich zur Aufgabe gestellt hat, ist nicht bekannt, denn jungen Vereine ob seines guten Anwesens bedarf und kontakt mit Freunden die Bratwurst, die die anwesenden gewissen Herren drei Jahre von dem Meiningen-Vorstand und seinen beauftragten Kollegen durch Verhandlung einer solche erachtet, welche das ansehnliche Betrugsatz von 15.000 T. ergab!

Schandau, 18. September. Vom schönsten Herbstwetter begünstigt, sah Se. Maj. unser König den 16., 17. u. 18. auf Hochwald in den Bergen der sächs. Schweiz, und war die Jagdzeit eine sehr befriedigende. Ihre Maj. die Königin kam Dienstag Abend nebst ihrem Sohne von Pillnitz zum gemeinschaftlichen Diner nach Schandau, wo sich die allerhöchsten und höchsten Herrschaften auf 3 Tage im Hotel eingekauert hatten, übernachteten auch dafolgend und nahmen den andern Tag an einem Jagdfeststuhl, welches in der Nähe des Fenzhauses stattfand, Theil und fuhr gegen Abend per Wagen zurück nach Pillnitz. Se. Maj. empfing den Bürgermeister Hartung und Stadtverordneten-Beschwerer Max Müller, welche beide Herren die Huldigungen der Stadt Schandau überbrachten, und hatten dieselben die hohe Ehre, zum Jagd-Diner geladen zu werden. Donnerstag Abend verließ Se. Maj. Schandau, um über Niederschlesien nach Pillnitz zurückzufahren, begleitet von den begeisterten Hochrufen einer großen Anzahl Einheimischer und Fremder, die sich eingefunden, um dem hochverehrten König eine Ovation zu bringen. Se. Maj. war höchst erfreut und verabschiedete sich in huldvoller Weise. Große Heiterkeit erregte die Ansrede eines alten Arbeiters, der etwas unverhüllt folgende begeisterte Worte sprach: „Se. Maj. der König von Sachsen und seine ganze liebe Familie und sein ganzes Haus und die umliegenden Herrschaften sagten wollten! Der König mußte herzlich lachen über diese hundertbare Zusammenstellung. Der Bürgermeister brachte ein donnerndes Hoch auf Se. Maj. unser König aus. Die schön gelegene Villa Meier und das Fenzhaus waren prachtvoll illuminiert.

Am 15. d. sind in dem Dorfe Burgberg bei Grimma vier Wohnhäuser, den Gartenarbeiter Johann Werner, Emanuel Werner, Gottfried Wadewitz und Wilhelm Bolland gehörend, bis auf den Grund niedergebrannt.

Am 15. d. hat sich die 51 Jahre alte Handarbeiterin-Cheffrau Schäfer in Leichendorf bei Leipzig durch Schnitte in den Hals selbst entschleift. Der Beweggrund soll Lebensüberdruss gewesen sein.

Am 12. d. M. Abends hat sich in Gelenau bei Kamenz der 41 Jahre alte, ledige Radtmüller und Schneider Friedrich August Techau infolge schon seit längerer Zeit kundgegebenen Tiefschlafes durch Schlägen selbst entlebt.

Am Sonntag des 17. d. ist in Chemnitz Dr. Dr. Urban als Polizeidirektor vor dem versammelten Rathausplenum feierlich verpflichtet worden. Der neue Polizeidirektor hat sofort das Directorium des Polizeiamtes übernommen.

In Plauen ist in Folge des starken Sturmes am 17. d. ein im Aufbau begriffenes Haus zusammengefallen. Es sind dabei 2 Arbeiter sofort getötet und 4 schwer verletzt worden. Am selben Tage ist beim Eisenbahnbau in der Nähe von Lichtenberg bei Freiberg durch eine eingesetzte Wand ein Arbeiter erschlagen worden.

Versteigerungen den 22. September (Dienstag) in den Gerichtsämtern: Limbach: Karl Krause's Haus und Feld in Köthenbach, 1678 Thlr.; Schäßburg: Heinrich Damm's Restaurant in Limbach, 3775 Thlr.; Eduard Wagnermann's Haus, 46,500 Thlr.; Remse: Christian Schlegel's Grundstück zu Elthausen und Gollenberg, 10,170 Thlr. tarif.

Verlautbarungen im Handelsregister. Aus dem Vorstand der "Actien-Bierbrauer in Löbau" ist Herr Ferdinand Gustav Horpe anzuschließen und an dessen Stelle Herr Johann Georg Witte einzutreten. Eingetragen die Firma: Wilhelm Bader als Zweiglederlaßfest in Löbau unter der selben Firma bezeichneten Hauptgeschäft und als deren Inhaber: Herr August Wilhelm Bader ist. Eingetragen die Firma: Höhne in Bielefeld; Inhaber: Herr Steinmüller Wilhelm Oberreich.

Offizielle Gerichtsitzung am 16. Sept. Der Chirurg Carl Johann Ritter von hier, ein schon oft betrautes Subjekt, der seit 1868 eine zweijährige Zuchthaushaft oblig., erhielt vom heut erkennenden Gerichtshof noch eine solche von 6 Monaten zuerkannt und zwar wegen Verlautbarung. Im Mai vor Jahresbeginn er eines Tages in der Restauraktion von Wagner, Paulsenstraße 99. Er trug den Befehl,

ob er nicht Lust habe, Gartzen zu kaufen. „Ich habe schon meine Sorte.“ Ja, kaufen Sie nur welche!“ Nein, so blüht Ihnen Sie doch nicht, wie mein Fleisch.“ So, wer ist denn Ihre Bezugssquelle? „E. Rader auf der Seestraße.“ Rader schien bestreitig, trank sein Bier aus und entzerte sich. Bald erwiderte er jedoch wieder und fragt noch einmal nach dem Fleisch, welche Wagner ihm habe liefern; dieser antwortete sehr kurz und blieb verblendet zum zweiten Male. Am Nachmittag desselben Tages erschien in dem Geschäftsstiale des Herrn Wiles (Herrn E. Rader) ein Mann und überreichte ihm Namen „Heiney Rader“ einen Brief, der A. Wagner unterzeichnet war und in dem dieser Herr Wiles dat. ihm ein Bille pro 9 Thlr. durch Nebenbringer auszubilden. Herr Wiles, dem erst lächelte Wagner eine ardhre Bille abzulaufen hatte, ließ sich selbst durch das, die Bude haben A. W. tragende Siegel nicht tönen und meinte: er werde es selbst nach Neustadt beforschen lassen. Raum hatte der Mann das Rader'sche Vocal eine halbe Stunde verlassen, so erschien ein Dienstmännchen und überreichte einen zweiten Brief, in welchem A. W. um Entschuldigung bat, dass er in seinem ersten Schreiben das Bille pro 9 Thlr. bereit habe, er wolle es für so und so viel haben. Überbringer u. i. w. Herr Wiles sandte nun einen scharfen Rente dem natürlich nicht erhalten habenen Wagner nach, welcher in dem Hintergrund des Holzbrauhauses verblendet. stand. Dort drohte er die abschlagende Antwort demselben Mann, welcher die erste Spülte abgelaufen hatte. Dieser legte sich nach dieser widerstreitenden Radekt auf den Omibus und fahrt nach Neustadt. Hier angekommen wurde er von Wagner in Empfang genommen, der ihn in sein Vocal nachtrug und, da er bereits von den falschen Werken Kenntnis erlangt, Rader's Verhaftung veranlasste. Zu der Wagner'schen Radekt stand man nun auch das Gericht mit den Richter A. W. an einem Stuhle liegend vor. Richter gab an, er habe es ge- funden; die zweite Rücksicht leugnet er entschieden, doch gibt er die erste zu; er habe sie in Gemeinschaft mit einem Collegen der den nicht mehr ungewöhnlichen Namen Wiles führt, ver- sagt. In gewissmäßiger Weise habe er nicht gehandelt, er habe nur Wagner, der ihn sehr barh behauptet habe, abgrenzen wollen. Das Schöffengericht (Vor. Dr. Gerichtsrath Dr. Hirsch) verurteilte nach Anhörung der Anklage (Dr. St. A. Meissner) und Verhöhung (Dr. Adv. Dr. Schaffarth) den Richter zur oben angegebenen Strafe.

Witterungs-Wachstung am 18. Sept., Abends 5 u. 12. Vorwetterland nach Ciro & Boielduy: 27 Barth. Jol. 11° 1/2. (Vorwetter am gestern 12° 2. gestiegen). — Thermometer nach Neumarkt: 14 Grad über Null. — Die Schlechtwetternahme zeigte Westwind. Himmel hell.

#### Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Der Großherzog von Schwerin hat vom Kaiser von Russland, mit dem er jetzt nahe verwandt ist, den Titel eines „gewissen Generalfeldmarschalls“ erhalten. Rennen kann er sich leider nicht.

Die hellse Geistlichkeit in Heidelberg, die der katholischen Gemeinde von der Regierung zur Nutzung überwiesen worden war, ist, nachdem das kathol.-katholische Quartier die Herausgabe des Schulz wiederholt verweigert hatte, durch die Polizei geschnitten worden.

Aus Görlitz geht der „Posener Sta.“ die auffällige Mitteilung, das auch in der dritten Partitur am 6. d. M. Jahr an dem Sonnabend in Breslau in Konsorten über den Proses Kubitschek in Konsort der große Name ausgesprochen worden sei und zwar von dem Konsort Samarzanski, welcher bei diesem tierischen Klischee ebenfalls eine Messe ausführte und zu Boden war. Die Bestätigung dieser Radekt bleibt abzuwarten.

Krankreich. Radziwill, der bekannte Präsident der niederländischen Bataillen, hat von Don Carlos das Großkreuz des Ordens von Isabella der Katholischen erhalten.

Die Polizei hat alle Photographien Basaine's in den Schau- fenstern der Pariser Bildhandlung neugewünscht.

Sitzung der Kabinetts-Kommision. Lütau von der Kabinett richtet eine Anfrage an die Regierung wegen der Suspensions-Mitteilung, deren Verteilung die Kreise sei. Der Minister des Innern, General Gabaud la Tour, erklärt, das Ministerium habe nur die Verleumdungen bestimmt, mit denen man die Majorität der Nationalversammlung und den Präsidenten Mac Mahon angegriffen habe, es sei Bild der Ministeriums, der Staatsregierung Rachtung zu verhängen. Der Konsort d'Albion richtet eine weitere Anfrage an die Regierung wegen der Suspension des „Univers“. Der Minister des Auswärtigen, Herzog von Orléans, erwidert, Spanien habe, als die Suspension des „Univers“ erfolgte, noch keinen von den freien Wahlen anerkannten Souverän gebaut, deshalb habe er nur Suspension eintreten lassen können. Ware die Anerkennung der spanischen Regierung bereits erfolgt, so würde er geradlinige Beurteilung des „Univers“ haben eintreten lassen wegen eines Artikels, der für jeden Souverän intuitiv gewesen sei. Der Herzog von Orléans, Tocqueville-Blacca interpelliert die Regierung ferner über das Verbot, das den Verkauf von Bildern des Grafen von Bambord, aus denen sich zugleich die Embleme des letzteren befinden, unterlässt. Der Minister des Innern erwiderte, das die Embleme eben die Urteile des Verbotos bildeten. Endlich hat der frühere Handelsminister de la Bouillerie noch um Aufklärung über die Stellung des deutsehen Konzils in Breslau und namentlich darüber, ob seine Bestätigung ordnungsgemäß erfolgt sei. Der Minister erklärte, es sei demelben das Exequatur ertheilt, seine Bestätigung ist in Ordnung.

Protest gegen den Ober-Bütteler und Genossen wegen Mitteilung bei der Blatt Basaine's. Der Vertreter des Ober-Bütteler und Barreau's, des Teintur-Basaine's, Advoat, Advoat, bezeichnete es als eine Kere für seine Advoaten aufzutreten, das er zum Vertreter in diesen Proses außerordentlich geworden ist. Er sieht daran, das die Blatt Basaine's sich ansonsten so vollkommen habe, wie die Marke Basaine in ihren bekannten Werken an den Minister des Innern angezeigt. Basaine' nochmals seine Unschuld befestigt, erfolgte der Urtheilsstrich, durch welchen der Generaladvokat Marchal, der Dienst Barreau und die Wächter Petreux und Pescatore freigesprochen, Alvarez de Toledo, Ober-Bütteler und Wächter Blan-quin über Petreux in contumaciam zu bestimmatlicher Ex-Karikatur Dolineau zu arbeitsmässiger und Wächter Blanquin zu einschätzlicher Strafe verurtheilt werden.

**Schweiz.** Die Prüfung der Vollmachten der Abgeordneten zum Weltkongress hat ergeben, das von 22 Delegierten 13. und zwar jene von Deutschland, Österreich, Ungarn, Belgien, Dänemark, Spanien, Portugal, Norwegen, Schweden, den Niederlanden, der Schweiz, Russland und Portugal zum Abschluss eines Weltvertrages ermächtigt sind. Die Delegierten von Egypten, Spanien, England, Schlesien und Rumänien sind nur ermächtigt, ihre Reitungen beim Kongress zu vertreten. Die Vertreter von Italien, der Türkei und Serbien wohnen den Verhandlungen einfach bei. Der amerikanische Abgeordnete ist noch nicht eingetroffen. In der allgemeinen Diskussion über das Vertragsprojekt wurde die Transparenz beobachtet, wobei Belgien die Kommission seiner Einbußen verlangt. Bei der weiteren Verhandlung wurden Artikel 1 und 2 bezüglich der Organisation des Kongresses und des Umfangs der Postverteilung angenommen, in den Artikel 3 und 4 werden für den ganzen Kongress gleiche Taxen, die Begehrungen von 15 zu 15 Grammen für Briefe und von 50 zu 50 Grammen für Drucksachen und Bilder, doppelter Porto für unfrankierte Briefe und 1 Milligramm als Maximalem gewichtet für Drucksachen festgelegt. England und Frankreich vertraten sich passiv.

Der aus den Verhandlungen über die Kapitulation von Megdeburg gekommene Befehl wegen Spionage und Verschwörung ist vom Reichsgericht wegen Spionage und Verschwörung mit dem Heinde in contumaciam zum Tode verurtheilt worden.

**Spanien.** Die Karlisten haben wiederholt mehrere Angriffe auf Guadalupe verübt, die somit zurückgewiesen wurden.

**Amerika.** Eine aus New-Orleans eingegangene telegraphische Nachricht zufolge hat der kommandierende General des Golf-Departments General W. J. Emory mit Mac Henry hat diese Bedingungen angenommen und zugleich erklärt, das es irgend welchen militärischen Einschreitungen nicht bedarf, weil man sein Verlangen habe, der Exekutivewalt der Staatsregierung irgend welchen Widerstand entgegenzusetzen. Die Regierung konzentriert Truppen, 5000 Mann werden bis Ende dieser Woche nach New-Orleans abgehen. Auch drei Kriegsschiffe sollen in Dienst gestellt werden. Man befürchtet in den Südstaaten ernsthafte Schwierigkeiten, namentlich eine allgemeine Bewegung der Weißen gegen die Negre.

Mac Henry hat diese Bedingungen angenommen und zugleich erklärt, das es irgend welchen militärischen Einschreitungen nicht bedarf, weil man sein Verlangen habe, der Exekutivewalt der Staatsregierung irgend welchen Widerstand entgegenzusetzen. Die Regierung konzentriert Truppen, 5000 Mann werden bis Ende dieser Woche nach New-Orleans abgehen. Auch drei Kriegsschiffe sollen in Dienst gestellt werden. Man befürchtet in den Südstaaten ernsthafte Schwierigkeiten, namentlich eine allgemeine Bewegung der Weißen gegen die Negre.

#### Gentleman.

+ **H. Königliches Hoftheater.** Frau Kalina-Brause trat am 17. September nach ihrem Urlaub erstmals auf. Wenn auch die Höhe der Stimme von der Sinsternis vorsichtig beobachtet werden muss — eine Manipulation, die ihr als einer ehemaligen periezen Coloratur-Sängerin nicht schwer wird — so ist von Schwäche in der Stimme nichts bemerkbar und sie eckert sich jenes großen Juwel, welches der Begehr der dramatischen Sängerin ausmacht. Gedämpfte Energie war nie Sache unserer geschätzten Primadonna, und so beginnt man sich, der Wohlklang ihrer Partie zu lauschen. Wenn sie die Melodie's Stimmensetzung im Graden Michaelis genugsam belobt werden, Herr Degelie gibt den Freuden des Dienstes — warum? unbekannt — in den ersten Akten etwas zu dässen und ruhigt dierdurch die jährlinige Sorgfalt für den von ihm so sehr geliebten Bourgeois. Fraulein Bocca erledigt die Partie des Wagen mit ihrer kleinen Stimme wahrhaft virtuos und (es ist dies doch zuwähren) spielt stets mit seiner Distinction und Temperament. Grauline Rauh hat in der Partie des Michaelis beträchtlich aufgewandt. Beim Arie „Leise“ ist die Stimmensetzung im Graden Michaelis genugsam belobt werden, Herr Degelie gibt den Freuden des Dienstes — warum? unbekannt — in den ersten Akten etwas zu dässen und ruhigt dierdurch die jährlinige Sorgfalt für den von ihm so sehr geliebten Bourgeois.

Die melodische Farbung der Oper, die förmlich überfüllt von den reizvollen Motiven, und anderthalb doch mit glücklicher Hand dramatische Effekte aufweist, welche in der Wabstafel und der Sine am Hochzeit kulminieren, wird immer mehr erkannt; das Publikum begnügt sich damit. Brünhild verhüllt die Wabstafel mit ihrer kleinen Stimme wahrhaft virtuos und (es ist dies doch zuwähren) spielt stets mit seiner Distinction und Temperament. Grauline Rauh hat in der Partie des Michaelis beträchtlich aufgewandt. Summa: Wenn auch die Leistung der Pollini'schen Gesellschaft in dieser Oper unverwechselbar ist, so zeigt doch die vielseitige deutsche Version des Werkes viel Tüchtigkeit.

Freilich sieht man dadurch gleichzeitig die Schwäche mit Aubert's Wabstafel, der dasselbe Motiv behandelt. Aber urkomisch wirkt es doch, das Conrad III. den Stoff eines Gouverneurs von Boston anzeigen möchte, in allen Manieren und Rechten aber völlig monarchisch verblieb. Grauline Rauh und Andastrom als intimer Freunde sind eine seltsame Note erhalten. — Der Regie ist höchstens der Vorwurf nicht zu erheben, dass sie es mit dem Textdrama zu leicht nimmt. Als die Wallerin gestorben ist, in einem wichtigen Falte fehlten die Blätter oft ganz. Bei Romeo & Julia fehlt noch immer die Kirchenkreis ganz trocken, sie ist mehr nebst der Leitung gelungen wird. So bleibt es noch viele Fälle. Auf dem Text zum Wabstafel steht wie Verdi componierte Oper in drei Akten. Auf dem Textel Oper in vier Akten. Es genügt ja, z. B. auf dem Textel unten zu bemerken: „In Dresden wird die Oper in vier Akten gehalten, der erste Act ist leicht bei der Verwandlung.“ Jetzt tappt das Publikum im Kinos, wo der „vierte“ Act bleibt. Und wenn Städte aus Opern weglieben, können sie durchdringen, wenn sie aber nachdrängen, muss man sie nachdrücken, das ist man doch wohl dem Publikum schuldig.

+ Die für morgen Sonntag im Neustädter Theater angezeigte Vorstellung „Ulysses“ fällt aus. Das Neustädter Theater bleibt an diesem Tage geschlossen.

+ Graf Blaauw hat sich Montag bei St. Majestät dem König verabschiedet und bringt seinen Urlaub wieder bei seiner Familie in Hannover und Holstein zu. Die interministrale Führung der Intendant des K. Hoftheaters ist, wie in allen früheren Fällen, den bewährten Händen des Herrn Gepl. Hofkath. Dr. Walther anvertraut.

+ Die Sonnabendvorstellung im Metiden-Theater für die Galanitzen in Meiningen hat rein über 100 Zöl. ergeben.

+ Bei dem Bilde in Weinungen sind 20 Familien von Kommerzienrathen um ihre Habe gekommen. Sovor das Hoftheater in Weimar, wie das Orchester in Leipzig haben je 50 Zöl. für die Kollegen gespendet und in Dresden ist auch eine Sammlung im Gange.

+ Auf den erwählten Nova in den Sinfoniekonzerten der A. Capelle kommt noch eine Sinfonie von Richard Wagner (Fest debütir) zu Gehör. Definitiv werden die Programme erst, wenn Se. Majestät der König, dem vorliegen, zustimmt. Ungefährlich ist es daher nicht, das die von mir gewählte Freischütz-Ouverture ein anderes Werk noch subtituliert wird.

+ Herr Bildograph Hobermann, welcher gegenwärtig mit der Ausführung des mehrfach erwähnten Heldens-Porträts J. M. der Königin Garcia beschäftigt ist in die „Subscription auf Cäcilie“ wird bereits eröffnet, hat zwei Exemplare dem Albrecht-Bereich schenkungswise zu seiner am Sonnabend stattfindenden Vorstellung im königlichen Großen Garten offeriert. Da nun aber die Bilder sehr teuer sind, so erhält der Gewinner vor der Hand nur den von, der ihn selber Zeit.

+ Friedrich Bodenstedt vollendet seit gestern in Potsdam die Ueberarbeitung einer Jugendbücherei Shakespeare's,